

P. 85. 1872 : X1

Ganz unabhängig von den bis jetzt genannten Forschern wirkte für die Kryptogamenflora unserer Provinz in besonderer Weise Franz von Moerl, geboren 1803 im Schlosse Mühlen, Brunnecker Kreises in Tirol. Er übersiedelte schon im J. 1806 mit seinen Eltern nach Pressburg in Ungarn, wo er das Gymnasium und die philosophischen Studien absolvirte. Nach Zurücklegung der juridischen Studien in Wien stand er seit 1824 in verschiedenen Bedienstungen in Unterösterreich, nämlich auf den Herrschaften Mannersdorf, Seiring und Prinzenhof und zuletzt bei dem k. k. Landesgerichte zu Krems, kam dann 1851 als Notar nach Kremsmünster und 1860 nach Vöcklabruck, wo er 1867 verstarb.

Schon in Niederösterreich, mehr aber noch in Kremsmünster, betrieb Moerl Kryptogamenkunde, und machte in Begleitung seiner Söhne zahlreiche Excursionen in die Alpen, wo er meistens Farne, Moose und Flechten sammelte. In Vöcklabruck dehnte er seine Forschungen besonders auf die Algenflora aus, und stellte seine ganze reiche Ausbeute auf diesem Felde uns für die vorliegende Arbeit zur freien Verfügung. Da unsere Algen durchgehends Herrn Grunow zur Bestimmung und Ueberprüfung der unternommenen Bestimmungen eingesendet wurden, kam es, dass viele der seltenen Funde Moerl's in den Arbeiten Grunow's in den Abhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft veröffentlicht wurden, und auch in die Flora Europaea Algarum von Rabenhorst übergingen. Grunow ehrte die Verdienste Moerl's mit der Aufstellung des *Arthrodesmus Moerlianus* und des *Phormidium Moerlianus*, und wir selbst wollen ihm, indem wir diesen kurzen Abriss seiner uns bekannt gewordenen Lebensverhältnisse hier mittheilen, ein freundliches Andenken in unserem Lande und bei den Freunden der Botanik überhaupt bewahren.